

Anlage 6

Datum: 31.08.2018
Telefon: 0 233-47910
Telefax: 0 233-47335

gvo12.rgu@muenchen.de

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
SG Frühkindliche
Gesundheitsförderung
RGU-GVO12

**BV Konzept zur Begrüßung Münchner Neugeborener – Münchner
Babybegrüßungspaket Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12791
Mitzeichnung des RGU**

An
S-II-LG/Z

Das Referat für Gesundheit und Umwelt war an der Entwicklung des Konzepts maßgeblich beteiligt durch Teilnahme an der Projektgruppe „Babybegrüßungspaket“.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt begrüßt, dass alle Neugeborenen mit Wohnsitz in München und alle Kinder im Alter von bis zu 6 Monaten, die neu nach München zuziehen, ein Geschenk erhalten sollen und damit gleichzeitig eine persönliche Kontaktaufnahme mit Familienzentren und Familienbildungsstätten verbunden wird. Die Nutzung bisheriger Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien wird dadurch erleichtert. Gleichzeitig wird dem Wunsch vieler junger Eltern nach Austausch und Vernetzung Rechnung getragen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt zeichnet die oben genannte Beschlussvorlage mit, wenn die Änderungen berücksichtigt werden (BV S. 9 dargestellt im Änderungsmodus).

Stellvertretung der Hauptabteilung Gesundheitsvorsorge

Auch die aktuelle Leitlinie Soziales der Landeshauptstadt München (2018) benennt „Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien stärken“ als ein zentrales Handlungsfeld und fokussiert ebenso Unterstützungsangebote für junge Familien. Wichtige Ziele sind z.B., dass „vor allem junge Eltern bei Bedarf durch entsprechende Angebote in ihrer Erziehungsfähigkeit gefördert, gestärkt und unterstützt werden“ und „Treffpunkte und Unterstützungsangebote für junge Familien strukturell zu verankern“. Damit soll durch präventive frühzeitige Angebote (frühzeitig sowohl im Sinne des Alters der Kinder als auch im Sinne der frühzeitigen Unterstützung) die Kompetenz der Familien für Pflege, Erziehung und Förderung ihrer Kinder unterstützt werden. „Die frühzeitige Prävention soll spätere Interventionen unnötig machen bzw. deren Eingriffsintensität für die Familien erheblich mindern“ (Leitlinie Soziales der Landeshauptstadt München, 2018).

2.2.2 Angebote der Landeshauptstadt

Die Landeshauptstadt München verfügt über vielfältige und differenzierte Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien:

- Die Münchner Elternbriefe, die bundesweit ein Vorzeigeprojekt sind, erreichen 100 % der Eltern der Erstgeborenen und bieten den jungen Münchner Familien das benötigte Informationsmaterial. Seit 2003 werden 43 Elternbriefe in ihrem jetzigen Format verschickt. Diese umfassen die Zeitspanne von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr und verbreiten in erster Linie keine pädagogischen Theorien, sondern orientieren sich am Alltag der Eltern. Die Eltern sollen somit vor allem praktische Ratschläge, wissenswerte Informationen rund ums Kind und dessen Entwicklung, sowie Kontaktadressen und Hilfsangebote erhalten. Nahezu jeder Brief enthält zusätzlich einen Adressenteil mit Hinweisen auf Beratungsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien in München, die regelmäßig auf ihre Aktualität hin überarbeitet werden. Die Forderung der SPD-Stadtratsfraktion hinsichtlich notwendiger Informationen und Anlaufstellen (inklusive Adressen) wird neben den Elternbriefen durch das BBP erreicht. (vgl. Anlage 1).

Die Elternbriefe werden dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes entsprechend verschickt. Im ersten Lebensjahr erhalten die Eltern 12 Briefe in 6 Sendungen. Bis zum 5. Lebensjahr werden die Haushalte zwei Mal jährlich angeschrieben. Danach erhalten die Familien die Informationen einmal im Jahr.

- Das Informationsschreiben der Kinderkrankenschwestern Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern des Referats für Gesundheit und Umwelt erreicht 100 % der Geburten (auch Geschwisterkinder).

Durch den Hausbesuchsdienst der Kinderkrankenschwestern Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern erhalten ca. 30 % der Neugeborenen und deren Mütter und/oder Vä-